



Torpfosten sind neu aufgebaut

Knapp anderthalb Jahre ist es her, dass die gemauerten Pfosten des Südosteingangs in der Mauer des Engesohder Friedhofs bei einem Unfall beschädigt wurden. Seit vergangener Woche sind die beiden Pfosten der denkmalgeschützten Backsteinmauer aus dem Jahr 1880 originalgetreu ersetzt. Der komplette Neuaufbau hat nach Angaben von Cordula Wächter, der Leiterin der Abteilung Friedhöfe beim städtischen Bereich Umwelt und Stadtgrün, etwa 60 000 Euro gekostet. Die Instandsetzung war so teuer, weil ein Großteil der Ziegel besondere Formen und Ausmaße hatte und daher in Handarbeit als sogenannte Handstrichziegel hergestellt und glasiert werden musste. Dafür musste ein Ziegeleibetrieb bei Neustadt etliche Gießformen herstellen. Das Abreißen der beschädigten Pfosten bis auf die Fundamente und das Aufmauern in historischer Form waren hingegen in fünf Wochen erledigt. „Wir mussten beide Pfeiler erneuern, weil offensichtlich auch der linke angefahren worden war und sich um ein, zwei Zentimeter verschoben und gesenkt hatte“, erklärte Detlef Stober, einer der Maurer der Velberaner Firma Könecke-Bau. Es sei Gefahr in Verzug gewesen, zumal die Pfeiler zwei schwere schmiedeeiserne Torflügel von knapp vier Metern Höhe tragen. kat/Schmidt